„Herr Jesus Christus, ich danke dir, dass du mich liebst. Ich habe deine Einladung gehört und öffne dir mein Leben. Ich bekenne dir meine Sünde und bitte dich um Vergebung. Ich danke dir, dass du am Kreuz für mich gestorben bist und mir alle meine Sünden vergeben hast. Ich nehme dich jetzt auf als den Retter und Herrn meines Lebens. Von jetzt an soll mein ganzes Leben dir gehören. Du bist der Herr. Hilf mir, deinen Willen zu erkennen und zu tun. Vater, ich danke dir, dass du mich als dein Kind angenommen hast. Amen."

Aktion: In jedes Haus
Christliche Medien für viele Gelegenheiten
Telegrafenstraße 25
42477 Radevormwald
Telefon (02195) 9156-0
www.ajh-info.de

Gestaltung: www.designbytholen.de | Bilder: Fotolia

Herzliche Einladung

Heiligabend, 24.12.26 um 16.30 Uhr

Gottesdienst mit festlichem Weihnachtsessen in stimmungsvoller Atmosphäre.

Für alle, die an diesem Abend nicht allein sein möchten.

Eintritt frei!

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Domeneckerstraße 55
74219 Möckmühl
www.baptisten-möckmühl.de
Jeden Sonntag um 10 Uhr - Gottesdienst mit Kinderprogramm

Weihnachten ist mehr

Geschieht in dieser Welt etwas Herausragendes, wird es länder- und medienübergreifend festgehalten. Ein solches Ereignis war der erste Mensch auf dem Mond im Jahr 1969. „Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein riesiger Schritt für die Menschheit", so die berühmten Worte von Neil Armstrong. Ein weit größerer Schritt für die Menschheit war die Geburt von Jesus Christus. Bis heute finden Sie diese Begebenheit in Tageszeitungen aber auch in Nachschlagewerken wieder. Niemand hat die Welt so sehr bewegt wie er.

Die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel gehört zu den Klassikern der Weltliteratur. Maria war hochschwanger und musste wegen einer Volkszählung mit Joseph nach Bethlehem reisen. Das Jesus-Kind erblickte in einer Futterkrippe das Licht der Welt. Anbetende Engel und Hirten runden diesen Bericht ab. Doch entscheidende Einzelheiten werden heutzutage oft unterschlagen. Der letzte Biograf und Augenzeuge Jesu hieß Johannes. Sein Bericht, der in der Bibel überliefert wurde, enthält zwei weitere Wahrheiten, die unser Weihnachtsfest in diesem Jahr revolutionieren könnten.

Der verschwiegene Anfang

Wir haben ein Recht auf die ganze Wahrheit abseits von Lebkuchen, Zimtsternen und Krippenromantik. Johannes beginnt seinen Bericht so ganz anders, als die anderen. Er sagt uns, dass das „süße Jesus-Kind" in Wahrheit der Sohn Gottes ist. ***„Er, das Wort, wurde Mensch und lebte unter uns. Wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit, wie sie nur der einzigartige Sohn vom Vater bekommen hat."*** Die Bibel: Johannes 1 Vers 14

Für Johannes beginnt die Weihnachtsgeschichte nicht in Bethlehem, sondern in der Ewigkeit, in der Gegenwart Gottes. Hier traf Gott eine Entscheidung, die die Welt für immer verändern sollte und weshalb wir bis heute Weihnachten feiern. ***„Denn Gott hat die Welt so geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe."*** Die Bibel: Johannes 3 Vers 16

Der Ewige tritt in die Zeit, damit wir gerettet werden können.

Das verschwiegene Ende

Hier ist der Knackpunkt der ganzen Weihnachtsgeschichte. Als erwachsener Mann wurde Jesus Christus am Kreuz hingerichtet. Sein Kommen in diese Welt können wir nicht von diesem Ereignis trennen. Warum geschah diese schreckliche Tat? Der Biograf Johannes beschreibt das so: ***„In Jesus war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen."*** Die Bibel: Johannes 1 Vers 5

Mit Licht und Klarheit hat er den Menschen ihre Verfehlungen vor Augen gehalten. Schon seine reine Gegenwart ließ falsche Handlungen oder Gespräche verstummen. Er ist eben nicht der Jesus, den wir uns zurechtgedacht haben.

Johannes räumt mit dem „Zuckerplätzchen- oder Krippen-Jesus" gründlich auf. Dieser Herr wird eines Tages von uns allen Rechenschaft fordern.

Johannes verdeutlicht die ganze Tragik hinter dem ersten Weihnachtsfest, als Jesus Christus, der Sohn Gottes, in die Welt kam. ***„Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf."*** Die Bibel: Johannes 1 Vers 11. Wer ihn ablehnt, wird niemals zu ihm in den Himmel kommen können. Doch Johannes deckt in seiner Biografie nicht nur unsere Irrwege auf, sondern er zeigt auch den Ausweg.

Jesus Christus verändert auch Ihr Weihnachten

Das wertvollste Geschenk will Johannes Ihnen nicht vorenthalten. Durch Jesus Christus erfahren Sie Vergebung Ihrer Sünden und erhalten das ewige Leben. ***„Doch allen, die Jesus aufnahmen, die an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden."*** Die Bibel: Johannes 1 Verse 12-13

Darf Jesus auch in Ihr Leben kommen? Sie können ihn mit einem einfachen Gebet als Ihren Erlöser annehmen. Was am Kreuz geschah, hat er auch für Sie getan. Jesus ist auferstanden und lebt. Reden Sie mit ihm, wie mit einem guten Freund. Sagen Sie ihm alles, was in Ihrem Leben schief gelaufen ist und bitten Sie ihn um Vergebung. Er weist niemanden ab, der ehrlichen Herzens zu ihm kommt. Auf der nächsten Seite finden Sie einen Vorschlag für ein Gespräch mit Gott.

